

Forum Zukunft Waldorfschule

Digitalisierung & Konstitution der Kinder und Jugendlichen

Sonntag, 11. Oktober - Mittwoch, 14. Oktober 2020 im Waldschlösschen Göttingen

UHRZEIT	SONNTAG	MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH
7:00		Naturbeobachtung Irene Ott	Naturbeobachtung Irene Ott	Naturbeobachtung Irene Ott
8:00		Frühstück	Frühstück	Frühstück
9:00		Bewegung	Bewegung	Bewegung
9:15		Pädagogischer Jugendkurs (GA 217), IV Vortrag	Pädagogischer Jugendkurs (GA 217), V Vortrag	Künstlerische Workshops
10:30		Singen	Singen	Singen
11:00		Kaffeepause	Kaffeepause	Kaffeepause
11:30		Impulsvortrag & Diskussion: "Konstitution der Kinder und Jugendlichen" Michaela Glöckler	Arbeitsgruppen 1-4	Vorstellung der Ideen aus der Zukunftswerkstatt, Rück- und Vorblick
13:00		Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen
15:00		Bewegung	Bewegung	
15:15		Künstlerische Workshops	Künstlerische Workshops	
16:30		Kaffeepause	Kaffeepause	
17:00	Einführung & Kennenlernen	Arbeitsgruppen 1-4	Zukunfts-Werkstatt	
18:30	Abendessen	Abendessen	Abendessen	
19:30	Impulsvortrag & Diskussion: "Digitalpakt Schule und Unterricht. Über die sogenannte "digitale Bildung" - und den lernenden Menschen." Ralf Lankau	Volkstanz & Raum für Gespräche	Volkstanz & Raum für Gespräche	

Arbeitsgruppen

Arbeitsgruppe 1: "21 Jahresmeilensteine der Entwicklung" - Michaela Glöckler

Rudolf Steiner beschreibt in vielen Vorträgen das Freiwerden von der leibbildenden Wesensgliedertätigkeit in die seelisch geistigen Kompetenzen von Denken, Fühlen und Wollen. Was zwischen diesen großen Jahrsiebtsschritten geschieht in der Entwicklung von Jahr zu Jahr wurde von ihm nicht systematisch sondern nur in verschiedenen Vorträgen symptomatisch charakterisiert. Auf dieser Basis habe ich in dem Buch Schule als Ort gesunder Entwicklung / Edition Waldorf, ISBN 978 – 3 – 939374 – 76 – 3 den Versuch unternommen, die Entwicklung von Jahr zu Jahr in charakteristischen Meilensteinen darzustellen, die die Wesensglieder- Metamorphose kontinuierlich beschreiben als Grundlage für ein vertieftes Lehrplanverständnis und Anregung für einen altersentsprechenden Umgang mit den Kindern und Jugendlichen. Wenn einige Teilnehmer an der Arbeitsgruppe das Buch vorher schon lesen könnten, wäre das bereichernd für das Gespräch über die Entwicklungsschritte. Es wird jedoch nicht vorausgesetzt.

Arbeitsgruppe 2: "Meditation und Schulungsweg nach Rudolf Steiner" - Ricarda Murswiek

Ein uraltes Gesetz der inneren Entwicklung besagt, dass nur *die* Fähigkeiten eine nachhaltige und aufbauende Wirkung entfalten, die man sich bewusst erarbeitet hat. Eine Zeit lang kann man von seinen Talenten zehren. Früher oder später kommt aber der Moment, in dem man fühlt, dass die mitgebrachten Kräfte sich verbrauchen. Das, was man sich selbst erworben hat, wirkt stärker auf die Schüler, als alle Worte. Durch Meditation und innere Erziehung können wir einen Kräfteüberschuss erarbeiten, der sich ungeheuer produktiv auf das Unterrichten auswirkt. Dazu ist allerdings Geduld, Mut und große Aufrichtigkeit sich selbst gegenüber notwendig. In dem Kurs wollen wir einerseits grundlegende Fragen zu Selbsterziehung und Meditation besprechen, und uns andererseits mit konkreten Übungen befassen.

Arbeitsgruppe 3: "Software, Freiheit und Gesellschaft" - Franz Dietrich

Die technische Entwicklung schreitet schnell voran. Gerade die digitalen Errungenschaften werden zwar von allen genutzt, aber kaum jemand versteht sie. Damit einher geht, dass die Tendenz zur Zentralisierung mit dem Internet nochmals gestiegen ist. In diesem Workshop sollen Konzepte erarbeitet werden, welche Regeln Technik in Zukunft erfüllen muss, um ein wertvoller Beitrag zur Gesellschaft sein zu können.

Arbeitsgruppe 4: "Was gibt uns die Waldorfpädagogik für Mittel an die Hand, entängstigend und innerlich stärkend auf die Kinder zu wirken?" - Dieter Falk

Das „Allererste“ was Rudolf Steiner in seinem Kurs Allgemeine Menschenkunde von den Lehrern aufgenommen wissen wollte, war die Tatsache, „dass besondere Zeiten ihre besondere Aufgaben haben“. Wir als Pädagogen empfinden, dass wir uns in besonderen Zeiten bewegen. Tagtäglich fragen wir uns in der Arbeit mit den Kindern, wie wir es schaffen diese Aufgaben zu bewältigen. Eine große Hilfestellung kann uns die Sinneslehre Steiners geben. Denn die Sinneswerkzeuge sind die Instrumente, mit denen wir der Welt begegnen. Es ist also nicht unwichtig, dass wir etwas von diesen Instrumenten wissen: Wie arbeiten sie und was lassen sie uns erleben? Es handelt sich nicht um etwas Einfaches. Nein, es handelt sich um etwas Zwölfaches, und nicht einfach so zwölf als Ergebnis einer Additionsaufgabe, sondern um eine Einheit von zwölf. „Die Sinne trügen nicht, aber das Urteil trägt.“ (Goethe)

Aus dieser Erkenntnis heraus wollen wir gemeinsam pädagogische Anregungen für unsere tägliche Praxis entwickeln.

Künstlerische Workshops

Heileurythmie: Irene Ott

Musik: Regina Ott

Zeichnen: Nathalie Lutz